

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Inhaltsverzeichnis.....	7
Einleitung.....	11
Kapitel 1	14
Gemeinschaftliches Wohnen – was ist das?	14
Was ist das gesellschaftlich Neue daran?	15
Was bedeutet das für den Städtebau?	17
Woher kommt die Motivation?.....	19
Entstehung eines Gemeinschaftsprojektes – eigener Erfahrungsbericht	21
Kapitel 2: Wohnen im Alter.....	25
Argumente für ein Seniorenwohnen	25
Beispiel 1: Der Verein ZAG in Karlsruhe.....	27
Beispiel 2: Seniorenwohnen in Lindau.....	31
Motive und Interessen	34
Fazit für gemeinschaftliches Wohnen mit Senioren und Unterschiede zwischen Karlsruhe und Lindau	40
Kapitel 3: Generationsübergreifendes Wohnen in Gemeinschaften... 42	
1. Beispiel: Gemeinschaftswohnen in Freiburg, Vauban	43
Motive und Interessen	48
Pioniere des Gemeinschaftswohnens.....	50
Was sind die Schwierigkeiten?	51
2. Beispiel: Gemeinschaftswohnen in Karlsruhe Grünwinkel	53
Lernen aus den Erfahrungen der Anderen	56
Persönlicher Eindruck	57
Motive, oder der Antrieb zum gemeinschaftlichen Wohnen	60
Fazit: Mehrgenerationenwohnen und Unterschiede zwischen Freiburg und Karlsruhe	61

Kapitel 4: Baugemeinschaften	63
Ein Beispiel aus Tübingen.....	63
Stadtumbau durch Selbstnutzer: Pioniere in Freiburg und Tübingen.....	68
Städtebauliche Aspekte	69
Zukunftsähiges siedlungsorientiertes Bauen	71
Fazit des Bauens mit Baugemeinschaften.....	74
Kapitel 5: Genossenschaftswohnen	76
Wohngenossenschaften – die gelebte Utopie	76
1. Beispiel: Haus MOBILE der Pro....Genossenschaft in Stuttgart	77
Bewohnervorstellung: Menschen aus anderen Ländern sind eine	
Bereicherung	81
Jeder bringt seine Geschichte mit.....	84
Was gibt es von den Gemeinschaftsangeboten zu berichten?	87
2. Beispiel, MiKa Karlsruhe	90
Partizipation und Gemeinschaftssinn.....	90
Fazit des Wohnens in Genossenschaften und Unterschiede zwischen	
Stuttgart und Karlsruhe	92
Kapitel 6: Mietergemeinschaften.....	95
Die Dachorganisation	95
Die Hausbesitz-GmbH als Grundmodul.....	97
1. Beispiel: S.U.S.I. in Freiburg	98
Kollektive Wohnformen	99
Ungewöhnliches Wohnmodell als Icebreaker	101
2. Beispiel : WIB – Wohnen in Konstanz	102
Fazit zu Mietergemeinschaften des Mietshäuser Syndikats.....	103
Kapitel 7: Rechtsformen für Wohngruppen	105
Rechtsformen im Einzelnen	106
Die GbR.....	106
Der Verein: Formen, Zwecke und Gründung	107
Was ist eine Genossenschaft.....	110
Was muss man beachten bei der Gründung einer Genossenschaft?..	112
Prüfungsverband	113
Gründung einer Genossenschaft	114
Exkurs: Die Kommanditgesellschaft	115
Projektsteuerung, Planungsleistungen und Moderation	116

Kapitel 8: Empfehlungen/Checkliste	118
Rechtzeitig beginnen.....	119
Gleichgesinnte finden.....	119
Vorgehen Variante A:	119
Vorgehen Variante B:	120
Geduld aufbringen.....	121
Vor und Nachteile der derzeit gängigen Rechtsformen	121
Nötige Rahmenbedingungen	124
Eigene Zukunftsvision	125
Kapitel 9: Methodisches Vorgehen, Gesprächspartner und Literatur	126
.....	126
Recherche und Gesprächspartner	126
Literatur:	128
Abbildungsverzeichnis	130